

Das Winterhalbjahr 2007/2008

(November 2007 bis April 2008)

Mafo-News 13/08

Oberösterreich Tourismus

Mag. Brigitte Reisenauer

Tourismusentwicklung - Marktforschung/Statistik

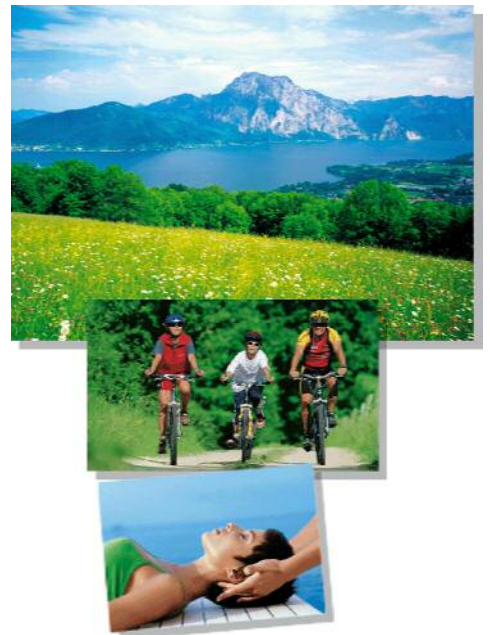
Freistädter Straße 119, 4041 Linz

Tel: (+43 732) 72 77-136

Fax: (+43 732) 72 77 9-9136

e-mail: brigitte.reisenauer@lto.at

www.oberoesterreich-tourismus.at



LANDSCHAFTEN
FÜR LEIDENSCHAFTEN



INHALTSVERZEICHNIS:

1. Die Tourismusedwicklung.....	3
2. Die monatliche Verteilung.....	4
3. Die Herkunftsländer.....	5
4. Die Unterkunftsarten.....	8
5. Die Bundesländer.....	9
6. Übersicht der 20 ankunfts- und nächtigungsintensivsten Gemeinden im Winterhalbjahr 2007/08	10

1. Die Tourismusedwicklung

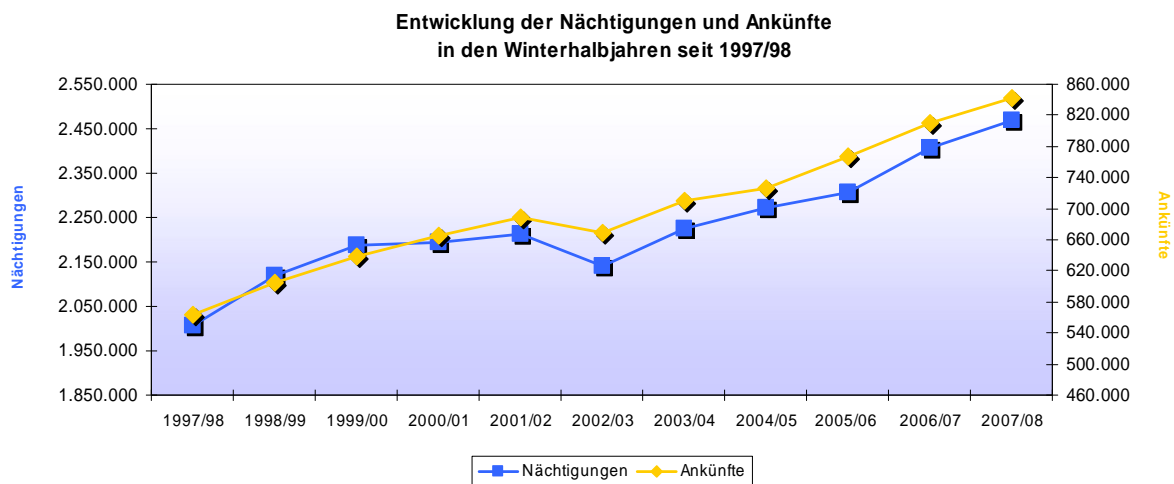
Oberösterreichweit wurden im Winterhalbjahr 2007/2008 in Summe **841.707 Ankünfte** und **2.469.701 Nächtigungen** registriert. Trotz der außerordentlich starken Zuwächse im Vorjahr konnte auch in der jetzigen Saison ein Erfolg verzeichnet werden: Die Ankünfte heben ihr Niveau um knapp + 4% an, und die Nächtigungen präsentieren sich mit einem Plus von + 2,7%!

Die **Aufenthaltsdauer** der Gäste in unserem Bundesland betrug durchschnittlich 2,9 Tage.

Tabelle 1: Tourismusedwicklung in den Winterhalbjahren

	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	Veränd. 07-08	Veränd. 98-08
Nächtigungen	2.006.165	2.117.338	2.188.565	2.194.349	2.213.528	2.141.234	2.225.567	2.271.905	2.306.475	2.405.587	2.469.701	2,7%	23,1%
Ankünfte	564.342	605.504	638.391	665.697	689.293	669.613	710.674	726.360	767.160	810.421	841.707	3,9%	49,1%
Aufenthaltsdauer	3,6	3,5	3,4	3,3	3,2	3,2	3,1	3,1	3,0	3,0	2,9		

Grafik 1

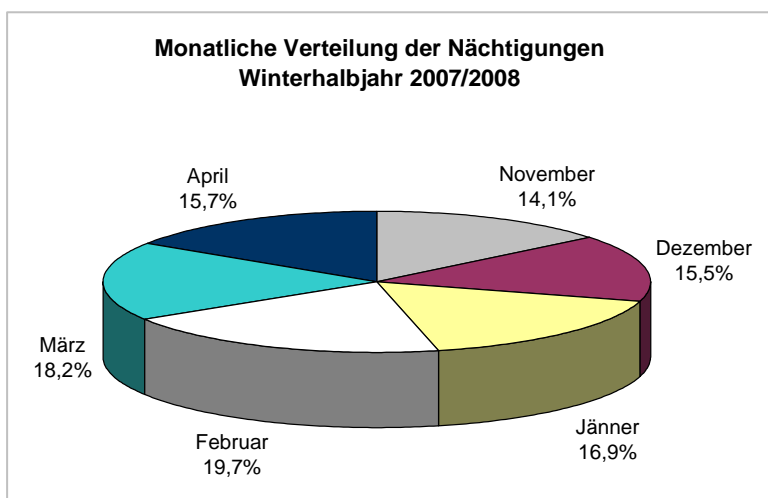


Der **längerfristige Vergleich ab 1997/98** lässt bei den Ankünften bis 2008 einen markanten Anstieg von nun bereits + 49% erkennen, die Nächtigungen verzeichnen im selben Zeitraum einen Zuwachs von + 23%.

2. Die monatliche Verteilung

Mit rund 486.000 Nächtigungen zeigt sich der Februar, bedingt durch die Semesterferien, als nächtigungsstärkster Monat der Wintersaison. Über 400.000 Nächtigungen erreichen dann noch März und Jänner.

Grafik 2



Mit Ausnahme vom April weisen alle Monate sowohl bei Ankünften wie Nächtigungen Zuwächse auf. Die Verschiebung der Osterferien (2007 lagen die Osterferien im April, heuer fielen sie in den März) wirkte sich im März in erster Linie bei den Nächtigungen positiv aus, während im April doch ein deutlicher Rückgang festzustellen war.

Tabelle 2: Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten

	Ankünfte 2006/07	Ankünfte 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006/07	Nächt. 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %
November	127.040	131.018	3.978	3,1	334.441	347.126	12.685	3,8
Dezember	127.255	133.055	5.800	4,6	370.777	383.414	12.637	3,4
Jänner	118.591	132.166	13.575	11,4	383.173	416.742	33.569	8,8
Februar	133.664	146.624	12.960	9,7	462.395	485.517	23.122	5,0
März	148.226	149.454	1.228	0,8	414.647	448.830	34.183	8,2
April	155.645	149.390	-6.255	-4,0	440.154	388.072	-52.082	-11,8
OÖ	810.421	841.707	31.286	3,9	2.405.587	2.469.701	64.114	2,7

3. Die Herkunftsländer

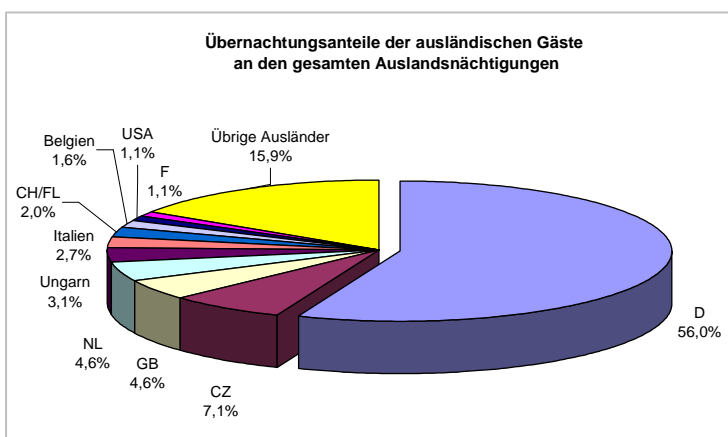
Sowohl bei den Inländern als auch den Ausländern zeigt sich ein verstärktes Interesse an Oberösterreich als Destination für einen Winteraufenthalt. Die Ankünfte und Nächtigungen der ausländischen Gästegruppe weisen dabei vergleichsweise noch stärkere prozentuelle Zuwachsraten auf.

Die Gäste aus Österreich ziehen 63% der Nächtigungen auf sich.

Table 3: Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

	Ankünfte 2006/07	Ankünfte 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006/07	Nächt. 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %	Anteil an Gesamt-NÄ.
Inländer	522.769	540.852	18.083	3,5	1.536.358	1.557.886	21.528	1,4	63,1%
Ausländer	287.652	300.855	13.203	4,6	869.229	911.815	42.586	4,9	36,9%
Deutschland	155.562	162.751	7.189	4,6	482.065	510.848	28.783	6,0	20,7%
Belgien	3.655	4.038	383	10,5	15.845	14.708	-1.137	-7,2	0,6%
Frankreich	4.700	4.647	-53	-1,1	10.184	9.771	-413	-4,1	0,4%
Italien	17.595	14.480	-3.115	-17,7	28.611	24.706	-3.905	-13,6	1,0%
Niederlande	10.765	10.216	-549	-5,1	45.040	41.805	-3.235	-7,2	1,7%
Schweiz u. Liechtenstein	9.459	9.015	-444	-4,7	18.580	18.649	69	0,4	0,8%
Tschechische Rep.	13.681	20.406	6.725	49,2	43.552	64.706	21.154	48,6	2,6%
Ungarn	7.969	9.110	1.141	14,3	26.608	28.613	2.005	7,5	1,2%
USA	3.851	4.211	360	9,3	9.378	10.483	1.105	11,8	0,4%
Vereinigtes Königreich	11.530	10.365	-1.165	-10,1	48.801	42.092	-6.709	-13,7	1,7%
Übrige Ausländer	48.885	51.616	2.731	5,6	140.565	145.434	4.869	3,5	5,9%
ÖÖ	810.421	841.707	31.286	3,9	2.405.587	2.469.701	64.114	2,7	100,0%

Grafik 3



Unter den ausländischen Herkunftsländern nimmt Deutschland mit einem Anteil von 56% an den Auslandsnächtingungen die erste Position ein: Rund 511.000 Nächtigungen wurden im letzten Winter von deutschen Gästen verzeichnet, womit ein Plus von + 6% zum Vorjahr erreicht wurde.

Im **Inländertourismus** fallen rund 40% aller oberösterreichischen Inlandsnächtingungen auf die Oberöreicher selbst! Das entspricht einem absoluten Niveau von über 600.000 Nächtingungen, die von den eigenen Landsleuten getätigt werden!

Grafik 4

An zweiter Stelle folgen Gäste aus Wien mit 301.429 Nächtingungen, dann jene aus Niederösterreich.

Besucher aus der Steiermark und Salzburg nächtingen zu je 6,6% in unserem Bundesland, die Anteile der übrigen Bundesländer liegen zwischen 1,2% und 4,2%.

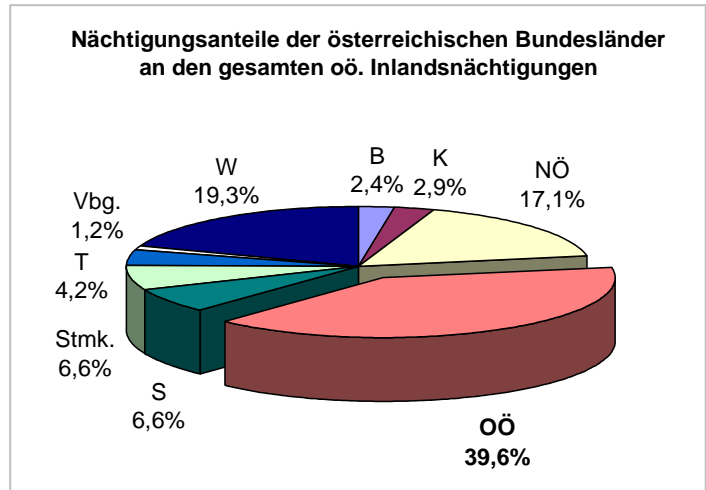


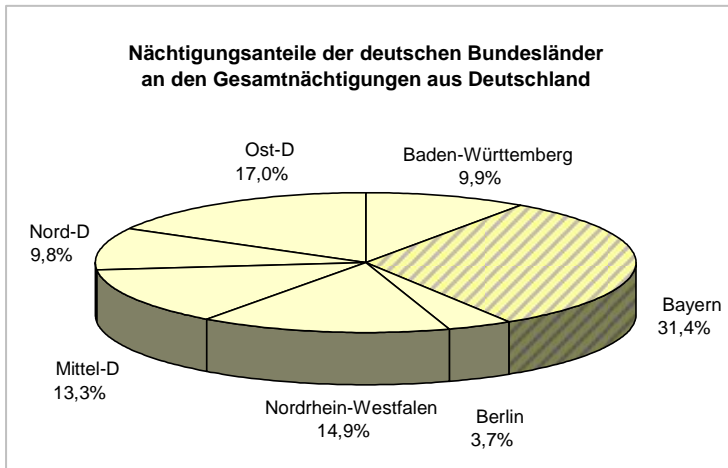
Tabelle 4: Ankünfte und Nächtingungen aus Österreich nach Bundesländern

	Ankünfte 2006/07	Ankünfte 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006/07	Nächt. 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %
Inländer	522.769	540.852	18.083	3,5	1.536.358	1.557.886	21.528	1,4
Burgenland	11.705	13.418	1.713	14,6	33.618	37.323	3.705	11,0
Kärnten	17.573	16.811	-762	-4,3	47.599	45.098	-2.501	-5,3
Niederösterreich	80.007	81.959	1.952	2,4	267.068	265.782	-1.286	-0,5
Oberösterreich	210.516	218.691	8.175	3,9	614.582	616.292	1.710	0,3
Salzburg	37.646	37.560	-86	-0,2	101.388	102.895	1.507	1,5
Steiermark	35.560	37.325	1.765	5,0	102.011	103.569	1.558	1,5
Tirol	27.059	25.597	-1.462	-5,4	70.578	66.077	-4.501	-6,4
Vorarlberg	9.479	8.368	-1.111	-11,7	20.981	19.421	-1.560	-7,4
Wien	93.224	101.123	7.899	8,5	278.533	301.429	22.896	8,2

Mit 160.172 Nächtingungen verbucht Bayern den größten Anteil an den **deutschen Nächtingungen** in Oberösterreich. Ein knappes Drittel aller Gesamtnächtingungen aus Deutschland kommt damit aus dem angrenzenden Bundesland (siehe Grafik 5, Seite 7).

Ostdeutschland¹ hat sich in der Wintersaison 2007/08 erfreulich entwickelt und erreicht nunmehr bereits 17% Nächtigungsanteil (entspricht absolut 86.635 Nächtigungen). Nordrhein-Westfalen folgt mit 15% der gesamten deutschen Nächtigungen. Dann reiht sich Mitteldeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) mit 13,3% ein.

Grafik 5



Aus Baden-Württemberg und Norddeutschland² werden jeweils über 50.000 Nächtigungen registriert (entspricht einem Anteil von je knapp 10%), wobei Norddeutschland schöne Zuwächse verzeichnen kann. Berlin erreicht den kleinsten Anteil mit 19.124 Nächtigungen.

Tabelle 5: Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern

	Ankünfte 2006/07	Ankünfte 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006/07	Nächt. 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %
Deutschland	155.562	162.751	7.189	4,6	482.065	510.848	28.783	6,0
Baden-Württemberg	18.933	19.075	142	0,8	52.539	50.362	-2.177	-4,1
Bayern	61.630	61.178	-452	-0,7	162.379	160.172	-2.207	-1,4
Berlin	6.499	6.023	-476	-7,3	18.941	19.124	183	1,0
Nordrhein-Westfalen	20.593	22.740	2.147	10,4	69.282	76.339	7.057	10,2
Mitteldeutschland	19.175	20.184	1.009	5,3	63.297	67.988	4.691	7,4
Norddeutschland	12.955	14.985	2.030	15,7	40.435	50.228	9.793	24,2
Ostdeutschland	15.777	18.566	2.789	17,7	75.192	86.635	11.443	15,2

Insgesamt kamen über 61.000 Gäste aus Bayern im Winter 2007/08 nach Oberösterreich.

¹ Zu „Ostdeutschland“ wurden die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern zusammengefasst.

² Zu „Norddeutschland“ wurden die Bundesländer Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein zusammengefasst.

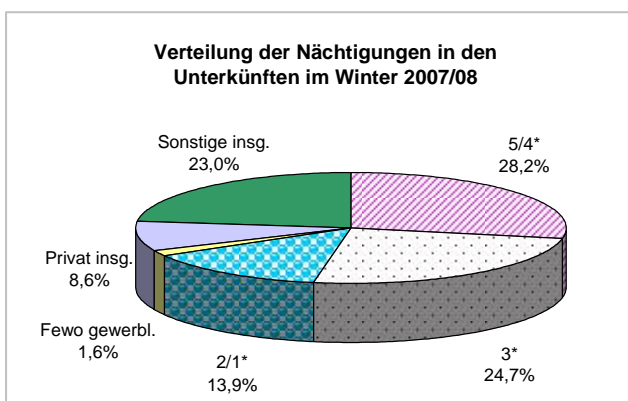
4. Die Unterkunftsarten

68% der oberösterreichischen Nächtigungen fallen in die Kategorie der gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Innerhalb dieser Unterkunftsart konnten insbesondere die 3*-Betriebe sowohl bei Ankünften wie Nächtigungen zulegen. Eine positive Entwicklung zeigen in Summe auch die Privatunterkünfte. Hier haben lediglich die Quartiere auf dem Bauernhof Rückgänge hinzunehmen.

Tabelle 6: Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Unterkunftsarten

	Ankünfte 2006/07	Ankünfte 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006/07	Nächt. 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	667.930	690.116	22.186	3,3	1.640.774	1.687.450	46.676	2,8	68,3%
5/4*-Betriebe	327.524	332.556	5.032	1,5	701.283	696.248	-5.035	-0,7	28,2%
3*-Betriebe	220.754	235.962	15.208	6,9	566.292	608.965	42.673	7,5	24,7%
2/1*-Betriebe	111.317	113.573	2.256	2,0	329.301	343.403	14.102	4,3	13,9%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	8.335	8.025	-310	-3,7	43.898	38.834	-5.064	-11,5	1,6%
Privatunterkünfte	44.351	47.163	2.812	6,3	202.319	213.519	11.200	5,5	8,6%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	18.539	19.508	969	5,2	73.945	75.136	1.191	1,6	3,0%
Privatquartiere auf Bauernhof	8.921	8.636	-285	-3,2	36.783	34.813	-1.970	-5,4	1,4%
Ferienwhg.,-haus(priv.) nicht a. BH	11.405	12.762	1.357	11,9	61.339	70.940	9.601	15,7	2,9%
Ferienwhg.,-haus(priv.) auf BH	5.486	6.257	771	14,1	30.252	32.630	2.378	7,9	1,3%
Sonstige Beherbergungsbetriebe	98.140	104.428	6.288	6,4	562.494	568.732	6.238	1,1	23,0%
Campingplatz	2.634	1.487	-1.147	-43,5	6.289	3.350	-2.939	-46,7	0,1%
Kurheime der SV	13.449	12.373	-1.076	-8,0	277.181	263.589	-13.592	-4,9	10,7%
Private und öffentl. Kurheime	14.233	13.592	-641	-4,5	98.931	92.489	-6.442	-6,5	3,7%
Kinder-, Jugendherbergungsbetriebe	13.770	15.596	1.826	13,3	51.391	60.118	8.727	17,0	2,4%
Jugendherbergen, -gästehäuser	19.931	22.279	2.348	11,8	45.714	51.142	5.428	11,9	2,1%
Bewirtschaftete Schutzhütten	3.906	5.817	1.911	48,9	10.529	13.021	2.492	23,7	0,5%
Sonstige Unterkünfte	30.217	33.284	3.067	10,1	72.459	85.023	12.564	17,3	3,4%
OÖ gesamt	810.421	841.707	31.286	3,9	2.405.587	2.469.701	64.114	2,7	100,0%

Grafik 6



Den größten Nächtigungsanteil ziehen mit 28% die 5/4*-Unterkünfte auf sich, dann folgen jene der 3*-Kategorie (knapp 25%). Die Privatunterkünfte insgesamt rangieren bei einem Nächtigungsanteil von 8,6%.

5. Die Bundesländer

In Österreich wurden in der Wintersaison 2007/2008 rund 15,2 Mio. Ankünfte und 63,3 Mio. Nächtigungen verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt das österreichweit eine Zuwachsrate von + 7,8% bei den Ankünften und + 6,6% bei den Nächtigungen.

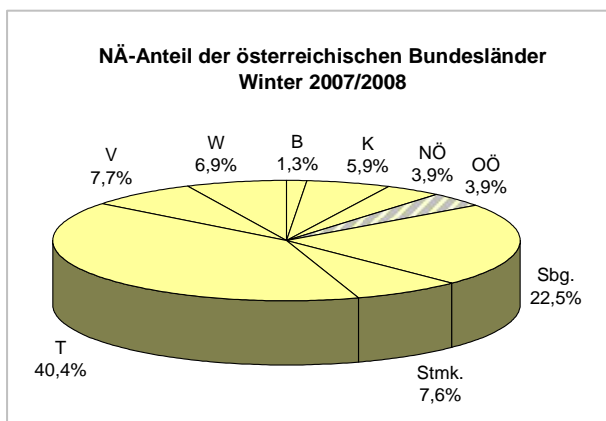
Tabelle 7: Ankünfte und Nächtigungen in den österreichischen Bundesländern

	Ankünfte 2006/07	Ankünfte 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2006/07	Nächt. 2007/08	Veränd. abs.	Veränd. in %
Burgenland	271.053	278.680	7.627	2,8%	808.583	822.078	13.495	1,7%
Kärnten	803.597	836.987	33.390	4,2%	3.617.845	3.740.206	122.361	3,4%
Niederösterreich	826.682	879.072	52.390	6,3%	2.328.891	2.478.466	149.575	6,4%
Oberösterreich	810.421	841.707	31.286	3,9%	2.405.587	2.469.701	64.114	2,7%
Salzburg	2.868.906	3.035.758	166.852	5,8%	13.375.592	14.214.418	838.826	6,3%
Steiermark	1.215.983	1.327.032	111.049	9,1%	4.441.209	4.817.441	376.232	8,5%
Tirol	4.598.984	4.946.331	347.347	7,6%	24.058.948	25.569.038	1.510.090	6,3%
Vorarlberg	954.218	1.060.673	106.455	11,2%	4.436.677	4.859.669	422.992	9,5%
Wien	1.732.362	1.969.962	237.600	13,7%	3.909.760	4.337.331	427.571	10,9%
Österreich	14.082.206	15.176.202	1.093.996	7,8%	59.383.092	63.308.348	3.925.256	6,6%

Quelle: TourMIS, Juli 2008

Das positive Gesamt-Ergebnis der Wintersaison 2007/08 ist umso beachtlicher, als OÖ entgegen dem österreichweiten Trend bereits im letzten Winter überdurchschnittliche Zuwachsraten erreichte: Oberösterreich verzeichnete im Winter 2006/07 einen Zuwachs bei den Nächtigungen von + 4,3% (Österreich gesamt: - 0,9%) und bei den Ankünften von + 5,6% (Österreich gesamt: + 0,6%).

Grafik 7



Salzburg erreicht einen Nächtigungsanteil von 22,5% und belegt in dieser Reihung die zweite Stelle.

Oberösterreich und Niederösterreich rangieren mit einem Anteil von je 3,9% gleich auf.

6. Übersicht der 20 ankunfts- und nächtigungsintensivsten Gemeinden im Winterhalbjahr 2007/08

Tabelle 8: Die 20 ankunfts- und nächtigungsintensivsten Gemeinden im Winterhalbjahr 2007/08

	Ankünfte 2007/08	AK kumuliert	AK-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	160.272	160.272	19,0%
Bad Schallerbach	46.839	207.111	24,6%
Wels(Stadt)	43.926	251.037	29,8%
Geinberg (ab Nov. 98)	30.169	281.206	33,4%
Gosau	28.799	310.005	36,8%
Bad Ischl	20.539	330.544	39,3%
Hinterstoder	20.478	351.022	41,7%
St.Wolfgang	20.340	371.362	44,1%
Steyr(Stadt)	17.669	389.031	46,2%
Spital a.Pyhrn	14.888	403.919	48,0%
Sattledt	13.982	417.901	49,6%
Gmunden	13.593	431.494	51,3%
Aigen	13.389	444.883	52,9%
Ansfelden	12.423	457.306	54,3%
Obertraun	12.367	469.673	55,8%
Windischgarsten	11.612	481.285	57,2%
St.Georgen i.Atterg.	11.164	492.449	58,5%
Bad Goisern	10.897	503.346	59,8%
Schöneegg (ab Nov. 98)	9.277	512.623	60,9%
Mondsee	8.852	521.475	62,0%
OÖ	841.707		

	Nächt. 2007/08	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	286.110	286.110	11,6%
Bad Schallerbach	200.166	486.276	19,7%
Gosau	128.557	614.833	24,9%
Bad Ischl	110.999	725.832	29,4%
Bad Hall	82.198	808.030	32,7%
Hinterstoder	80.878	888.908	36,0%
Wels(Stadt)	79.647	968.555	39,2%
St.Wolfgang	62.028	1.030.583	41,7%
Bad Goisern	58.195	1.088.778	44,1%
St.Georgen i.Atterg.	58.079	1.146.857	46,4%
Geinberg (ab Nov. 98)	56.994	1.203.851	48,7%
Spital a.Pyhrn	49.834	1.253.685	50,8%
Obertraun	46.621	1.300.306	52,7%
Bad Zell	43.901	1.344.207	54,4%
Grünau	40.076	1.384.283	56,1%
Aigen	37.078	1.421.361	57,6%
Windischgarsten	36.907	1.458.268	59,0%
Steyr(Stadt)	33.982	1.492.250	60,4%
Edlbach	32.424	1.524.674	61,7%
Gmunden	30.632	1.555.306	63,0%
OÖ	2.469.701		

Datenquellen des Berichtes: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria
Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden.